

18. VII. 1919

Und doch Maisbrot!

Wir haben in unserer Mittwochausgabe die Mitteilung gebracht, daß der Wiener Bevölkerung vom Sonntag an wieder Maisbrot bevorsteht. Das Volksernährungsamt hat sich daraufhin beeilt, diese unsere Meldung als unrichtig hinzustellen. Wir haben uns nun an die Mehloerteilungsstelle gewendet, wo uns mitgeteilt wurde, daß in dieser Woche tat-

sächlich Maismehl an die Bäcker ausgegeben wurde. Wir haben auch bei einer Reihe von Bäckermeistern Nachfrage gehalten und sie alle hatten bereits ihr Maismehl, zumeist 10% der gesamten Wochenmenge, zu Hause! Es handelt sich allerdings zumeist um weißen Mais, der sich zwar nicht besonders im Aussehen, wohl aber im Geschmacke des Brotes bemerkbar machen wird. — Wieso angesichts der Tatsachen das Volksernährungsamt sich aufs Dementieren verlegen kann, ist unbegreiflich. Wir können nur annehmen, daß die genannte Amtsstelle uninformiert ist, was wir auch beobachten mußten, als uns anfangs Juni d. J. die Meldung von einer bevorstehenden Maisbrotperiode zukam und wir uns hierüber die Bestätigung des Volksernährungsamtes einholen wollten. Damals erklärte das Ernährungsamt ebenfalls, vom Maisbrot nichts zu wissen, drei Tage später aber hatte Wien sein Maisbrot.